RATHAUS-POST
Bürger-Information

FREIE WÄHLER KÖLN

November 2016

Freie Wähler für Gleichberechtigung im Stadtverkehr

"©OpenStreetMap contributors"

Im November ist die erste Oberbürgermeisterin Kölns, Henriette Reker, seit einem Jahr im Amt. Gemeinsam mit Grünen, CDU und FDP hatten sich die Freien Wähler für ihre Wahl eingesetzt.

Ebenfalls ein Jahr im Amt ist im Januar 2017 Walter Wortmann - als Nachfolger von Andreas Henseler im Rat der Stadt Köln.

Zeit für eine erste Zwischenbilanz: Im Nachgang des feigen Attentats war der Amtsantritt der Oberbürgermeisterin ein bewundernswerter persönlicher Kraftakt. Zusätzlich haben die unsäglichen Silvester-Ereignisse vor dem Dom Rekers Start belastet. Mit der Erklärung der Opernbaustelle zur Chefsache und der Berufung des Ex-Baudezernenten Bernd Streitberger zum Technischen Betriebsleiter der Bühnen hat sie die richtigen Weichen gestellt; ebenso wie mit dem vor der Sommerpause verabschiedeten Doppelhaushalt. Dem haben die Freien Wähler erstmals seit Beginn ihrer Ratstätigkeit vor 12 Jahren zugestimmt. "Ich wollte mitwirken an einem Neustart der Kölner Kommunalpolitik, auch wenn ich nicht mit allen Einzelpunkten des Haushaltes einverstanden war, " sagt Walter Wortmann. Er werde zukünftig auch weiterhin gegen die "Neue Historische Mitte" (160 Mio. Euro-Projekt zum Abriss des Kurienhauses und Neubau des Stadtmuseums mit Diözesan-Einrichtungen und Verwaltung des Römisch-Germanischen Museums auf der Domplatte) kämpfen und für eine Neuausrichtung der städtischen Verkehrspolitik zu mehr Gleichberechtigung im Stadtverkehr eintreten. Wortmann: "Veraltete Planungen wie die Nord-Süd-Stadtbahn sind zu ändern und neue Entwicklungen wie das fahrerlose Elektroauto dürfen nicht verpennt werden. Deshalb möchten wir vor Amtsantritt der neuen Verkehrsdezernentin, die ich mitgewählt habe, in die Diskussion mit den Bürgern eintreten."

Dem dient der **"Bürgertreff Verkehr"** (Thema: Gleichberechtigung im Stadtverkehr oder Fahrrad statt Auto?) **am 9. November, 19.30 Uhr, im Restaurant Schlüters, Neusser Straße 494 in Köln - Nippes)**

Liebe Kölnerinnen und Kölner,

wir, die Freien Wähler Köln (FWK), sind ein Geheimtipp In der Kölner Kommunalpolitik. Kenner wissen vom Einsatz der FWK für solide Haushaltspolitik und die Anliegen von Initiativen und Bürgervereinen.

Mit Sachverstand und Augenmaß kämpfen wir seit 12 Jahren für eine bürgernahe Politik, gegen Parteienklüngel und Rechtspopulisten in Rat und Bezirksvertretungen.

Mit der "Rathaus-Post" stellen wir unsere Arbeit dar und greifen Bürgeranliegen auf. Wir wollen uns nicht damit abfinden, dass Rot-Grün im Rat eine ideologiebefrachtete Klientelpolitik betreibt. Mit unserem bürgerschaftlichen Engagement leisten wir einen Beitrag gegen die allgemeine Politikverdrossenheit - oder besser Parteienverdrossenheit. Besonders unterstützen wir interessierte und engagierte Bürgerinitiativen. Wir bieten allen ein anregendes Betätigungsfeld, denen die Zukunft unserer Stadt am Herzen liegt. Auch damit wir nicht mehr lange ein Geheimtipp sind.

Ihre Freien Wähler Köln

Auszeichnung für Bernhard Lob mit dem Rheinlandtaler

Foto LVR
Der Vorsitzende der Landschafts-versammlung, Prof. Dr. Jürgen Wilhelm, übergibt Bernhard Lob den Rheinlandtaler

Der Landschaftverband Rheinland "LVR" vergibt an Persönlichkeiten, die sich um die Historie und Kultur des Rheinlands verdient gemacht haben, den Rheinlandtaler. Auf Vorschlag der FWK erhielt ihn Bernhard Lob (Vorsitzender des Förderkreises Rechtsrheinisches Köln, e.V.) für sein pädagogisches Engagement, seine kulturellen Aktivitäten und seine langjährige Ehrenamtsarbeit im rechtsrheinischen Köln.

Diskutieren Sie über aktuelle Verkehrsfragen mit **Walter Wortmann** (Ratsmitglied, FWK), **Michael Weisenstein** (Geschäftsführer Ratsfraktion Die Linke), **Torsten Ilg** (Bezirksvertreter,FWK), **Andreas Wulf**, **Ottmar Lattorf** (Bürgerinitiative Nord-Süd-Bahn), **Moderation: Peter Funk** (Vorsitzender FWK). Was wird mit dem Riehler Gürtel? Wie geht es weiter mit der Nord-Süd-Bahn? Fahren Brautpaare nur noch mit dem Fahrrad zum Historischen Rathaus? Ist das fahrerlose Elektroauto die Zukunft?

RATHAUS-POST

Stadt Köln verpasst Geburtstag der Stadtgründerin

Bild: Agrippina, Antikensammlung Landesmuseum Baden-Württemberg

Am 6.11.2016 hat die als Stadtgründerin Kölns genannte Agrippina die Jüngere ihren 2.000sten Geburtstag. Andere Städte würden solches zum Anlass nehmen, ein großes Fest zu feiern. Nicht so die Stadt Köln - hier gilt das Prinzip: "Stell Dir vor, es ist Geburtstag, und keiner denkt daran". Lediglich Erich Hermans, Begründer des Geisterzuges und bei der Verwaltung abgeblitzter Inspirator einer städtischen Feier, lädt zu einem Spaziergang um den ehemaligen Standort der römischen Stadtmauer Kölns ein. Treffpunkt am Sonntag, 6.11., 15.00 Uhr, am Lichhof hinter St. Maria am Kapitol, bzw. am Malzbüchel/Ecke Königstraße.

†

Freie Wähler trauern um Josef Nägel

Die Freien Wähler sind betroffen vom unerwarteten Tod des langjährigen Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft Rondorf, Josef Nägel.
Er war unermüdlich für seinen Stadtteil tätig und ein treuer Kooperationspartner der Freien Wähler. Unser Mitgefühl gehört seiner Familie.

Termine

Dienstag, 8.11.16, Parkstadt Süd Freiräume
19.00 Uhr (18.30 Uhr Türöffnung) in der Aula der Michaelischule, Vorgebirgswall 4-8, 50677 Köln
Mittwoch, 9.11.16, öffentliche Vorstandssitzung
18.00 Uhr, Restaurant „SCHLÜTERs“,Neusser Str.494, 50737 Köln anschließend **Bürgertreff Verkehr**
19.30 Uhr, Gleichberechtigung im Stadtverkehr (s.S.1)
Mittwoch, 16.11.16 öffentliche Mandatsträgersitzung
18.00 Uhr, Büro FWK, Zi 205, Rathaus, Spanischer Bau,
Mittwoch, 7.12.16, Politische Adventsfeier der FWK mit Bürgerpreisverleihung
19.30 Uhr, Brauhaus Am Kloster, Brühler Str. 108 (Ecke Gerhard-vom-Rath-Str.) 50968 Köln
Anmeldung bei Horst 16845187 erforderlich

IMPRESSUM

Freie Wähler Köln, c/o Peter Funk, Hitzeler Str. 104, 50968 Köln, info@garantiert.info Tel.: 0221 20423669 Spendenkonto: IBAN: DE39370501981900116805,Sparkasse Köln

+++ KURZ UND KNAPP +++ KURZ UND KNAPP

+++ Köln/Nord-Süd-Stadtbahn: Freier Wähler kritisiert hohe Kosten für Baumverpflanzungen Die Stadt versucht auf Biegen und Brechen das falsche Verkehrskonzept für die Bonner Straße doch noch umzusetzen.Eine **Verpflanzung von Bäumen** kann nur der absolute Ausnahmefall sein. Neben den **erheblichen Kosten** ist es laut Experten sehr fraglich, ob die Bäume an anderer Stelle auch wirklich anwachsen. Zur Erinnerung: Es sollen fast 300 Bäume gefällt werden. Statt zum jetzigen Zeitpunkt Zeit und Geld in eine solche Untersuchung zu stecken, sollte die Stadt lieber die Pläne zum **Rückbau der Bonner Straße zu den Akten** legen.

+++ Bezirksvertreter Rolf Kremers erhielt auf seine Anfrage in der Bezirksvertretung Lindenthal zum Stand des Verkaufs des **Weißhaus-Schlosses** in Sülz eine nichtssagende Antwort der Verwaltung. Die Freien Wähler hatten 2015 einen Erwerb durch die öffentliche Hand angeregt. Kremers lässt nicht locker und verlangt einen Verwaltungsvortrag im nichtöffentlichen Teil der nächsten BV-Sitzung.

+++ Am Kalkberg nichts Neues! Um die verrutschte Rettungshubschrauber-Station, die wohl nie in Betrieb gehen wird, ist es gespenstig ruhig geworden. Nachdem 500.000 t Erde abgefahren und zwischengelagert wurden, dringt nichts über aktuelle Aktivitäten der Verwaltung an die Öffentlichkeit. Offenbar wartet man den Dienstantritt des Nachfolgers von Stadtdirektor Guido Kahlen ab, der Ende November in den Ruhestand geht.

+++ Bewohner der **"Indianersiedlung" am Kalscheurer Weg in Zollstock** wollen an Stelle der von der Stadt vorgesehenen Container auf einem Nachbargrundstück 20 Häuser mit bis zu 50 Wohnungen **gemeinsam mit Flüchtlingsfamilien bauen** und bewohnen. Georg Brombach vom Vorstand der dortigen Siedlergemeinschaft setzt sich dafür ein, die Gebäude mit hoher Eigenbeteiligung der zukünftigen Bewohner zu errichten. Die Freien Wähler mit ihrem Ratsmitglied Walter Wortmann werden dieses Integrationsprojekt nach Kräften unterstützen.

+++ Der **Stammheimer Schlosspark,** eine einzigartige Parkanlage um den Standort des zerstörten historischen Schlosses Stammheim, soll nach dem Willen der Stadtentwässerungsbetriebe Erweiterungsgelände für die Kläranlage der Stadt Köln werden. Engagierte Bürgerinnen und Bürger, die dort einen Lehrgarten betreiben und den Skulpturenpark nutzen, stellen sich diesen Plänen in den Weg. Ach die Freien Wähler wenden sich gegen diese unsinnige Idee, zumal sich in unmittelbarer Nachbarschaft der Kläranlage genügend freie Ackerflächen befinden.

+++ Freie Wähler gratulieren dem Vorsitzendenden des Stadtsportbundes **Klaus Hoffmann** zur Wiederwahl.